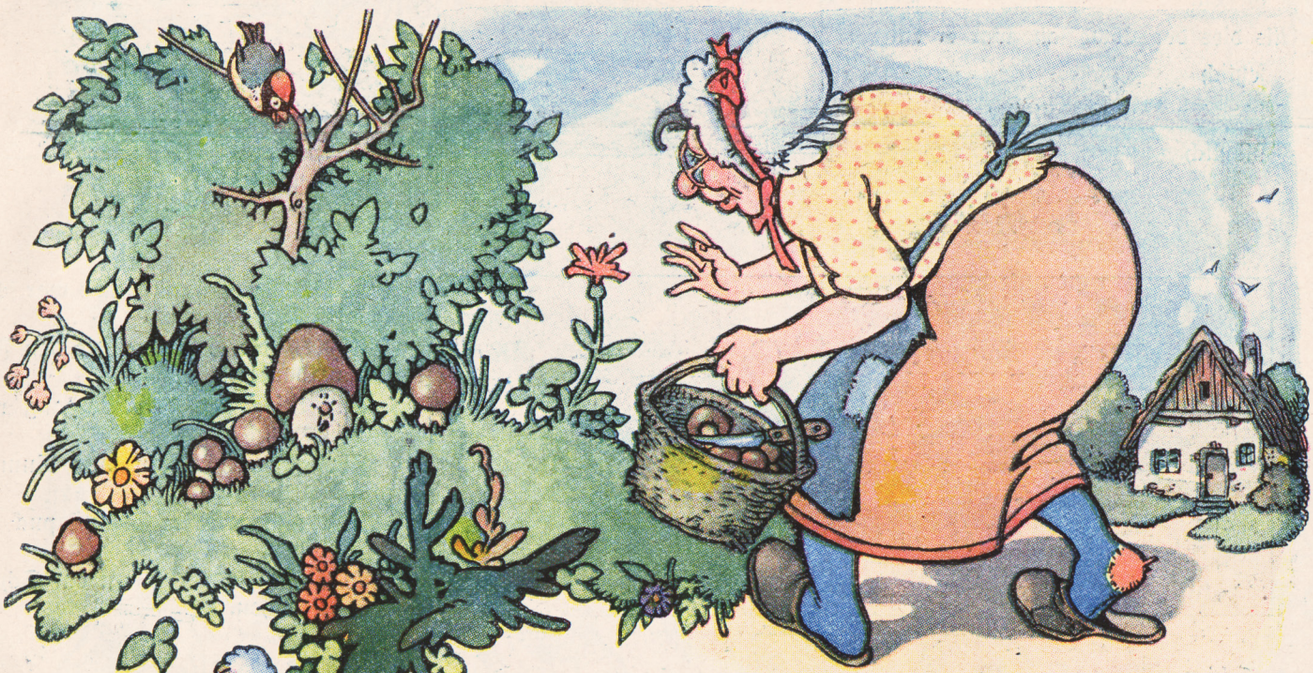
Erscheint alle 14 Tage

Erscheint alle 14 Tage

Die Rama-Post

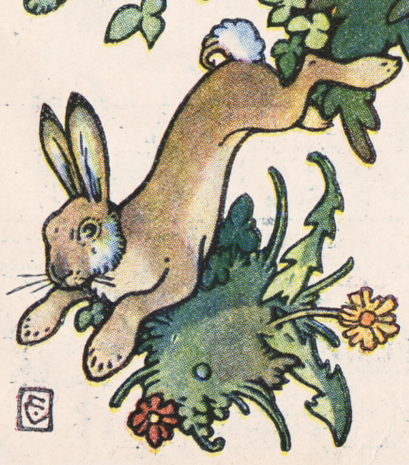
vom lustigen Fips

6. Jahrgang | Verlag: „Die Rama-Post vom lustigen Fips", Berlin | Nummer 19



Braunpilzlein wohlgeraten
Stehn froh am Waldessaum.
Die Frau holt sie zum Braten –
Kurz war ihr Daseinstraum!

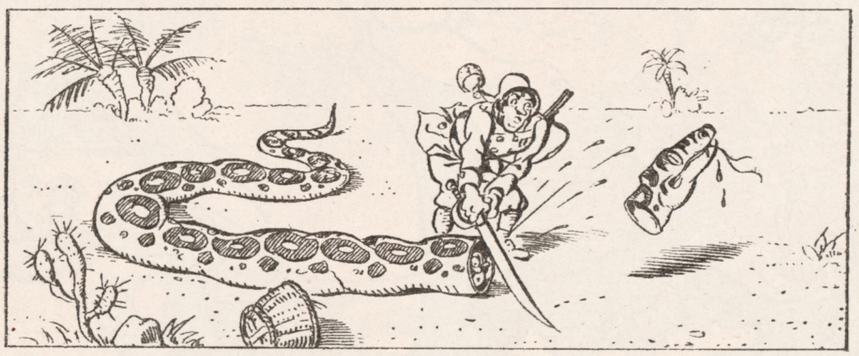
Der Fliegenpilz hingegen
Ist voller Giftigkeit;
Man meidet ihn deswegen —
Er hat zum Leben Zeit!



Ein Abenteuer in den Tropen

Der Neger Kalibombo ging einmal
Am Nil entlang, da kam ein Leu gesprungen,
Ihn aufzufressen — ei, das war fatal!
Doch ist's dem Wüstenkönig nicht gelungen;
Denn eine Schlange schoß herzu gar munter
Und schlang den Kalibombo schnell hinunter.

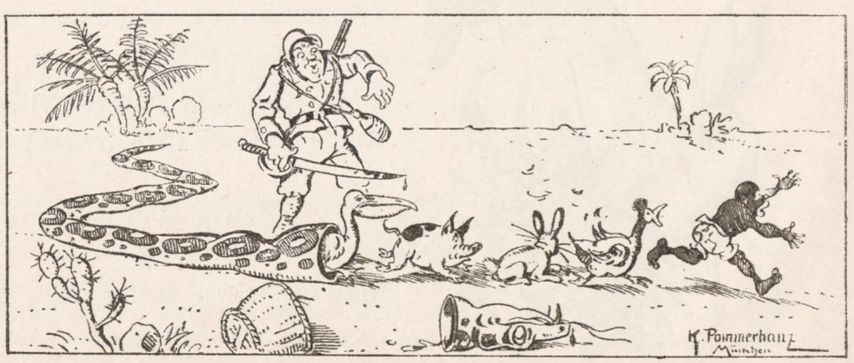
Dies aber sah der Jäger Schnuckepuck,
Er lief herbei mit seinem langen Degen
Und ließ auf das Reptil mit einem Ruck
Die Klinge niedersausen, kühn — verwegen.
Als dies der Löwe sah, war er entsetzlich
Erschrocken und enteilte äußerst plötzlich.



Der Degen Schnuckepuck's war scharf im Schliff,
Und eh' die Schlange, die den Fraß verdaute
Und ruhig lag, den Vorgang recht begriff,
Flog schon ihr Kopf vom Rumpfe, daß ihr graute.
Und nun erlebte Schnuckepuck mit Lachen,
Was alles so verschlingt ein Schlangenrachen.

Zuerst kam Kalibombo angesetzt,
Sodann ein Huhn, ein Hase und ein Schwein,
Ein alter Pelikan kam noch zuletzt. —
Da lachte Schnuckepuck laut hinterdrein
Und rief: „Wenn ich in Dräsden das erzähle,
So glaubt es geiner nich, bei meiner Sääle!"

R. Zoozmann



Drachenlied

Von Josepha Fuhrmann-Bouvier

Lieber Wind, ich bitt' dich sehr,
Mach dich eiligst hinterher!
Trage meinen Drachen hoch,
Lieber Wind, so eil' dich doch!

Denn das kannst du wohl verstehn,
Wenn es dunkelt, muß ich gehn,
Mutter hält auf Pünktlichkeit,
Und der Weg ist ziemlich weit!

Hört ihr, wie der Herbstwind weht?
Seht ihr, wo mein Drachen steht?
Wolken, Vöglein, Sonn' und Wind
Seine Weggesellen sind.

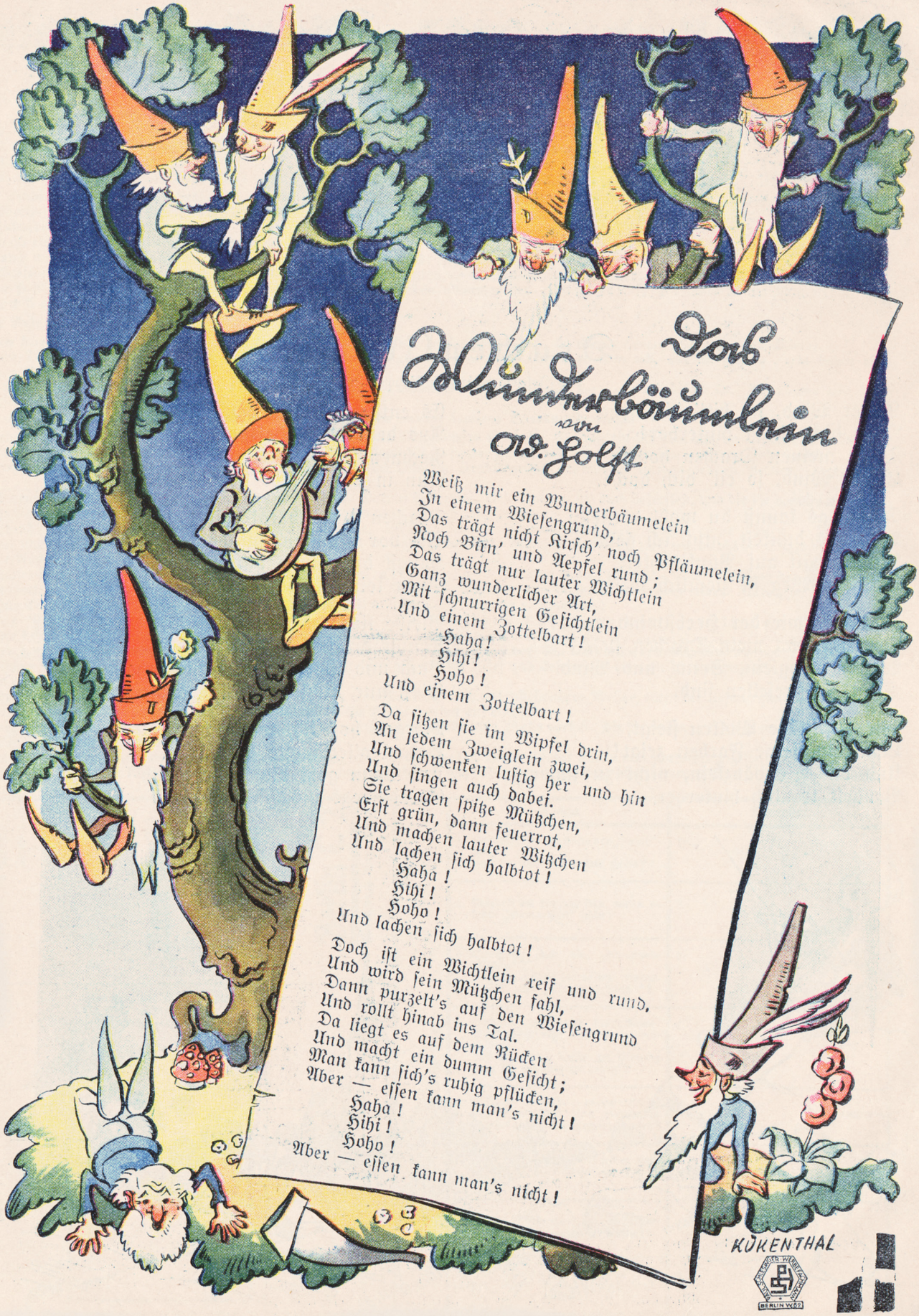
Wie er in die Wolken steigt,
Leuchtend seine Farben zeigt!
Und das Schwänzlein, nicht zu schwer,
Pendelt treulich hinterher.

Es entstand des Schwanzes Zier
Aus dem alten Heftpapier;
Rechnen und das Alphabet
Nun in alle Winde geht!

Drachen hör, ich rat' dir gut:
Sei vor Drähten auf der Hut!
Hängst du einmal daran quer,
Kann kein Mensch dir helfen mehr!

Bleibe lieber droben stehn,
Kannst dir ja die Welt besehn,
Bach und Dorf und Kirchturmhahn,
Stoß nur nicht dein Schwänzlein dran!

Morgen hol' ich, warte nur,
Vaters allerlängste Schnur,
Und dann geht die Reise gleich
Geradewegs ins Himmelreich!



Das Wunderbäumlein

von

Ad. Holst

Weiß mir ein Wunderbäumelein
In einem Wiesengrund,
Das trägt nicht Kirsch' noch Pfläumelein,
Noch Birn' und Aepfel rund;
Das trägt nur lauter Wichtlein
Ganz wunderlicher Art,
Mit schnurrigen Gesichtlein
Und einem Zottelbart!
Haha!
Hihi!
Hoho!
Und einem Zottelbart!

Da sitzen sie im Wipfel drin,
An jedem Zweiglein zwei,
Und schwenken lustig her und hin
Und singen auch dabei.
Sie tragen spitze Mützchen,
Erst grün, dann feuerrot,
Und machen lauter Witzchen
Und lachen sich halbtot!
Haha!
Hihi!
Hoho!
Und lachen sich halbtot!

Doch ist ein Wichtlein reif und rund,
Und wird sein Mützchen fahl,
Dann purzelt's auf den Wiesengrund
Und rollt hinab ins Tal.
Da liegt es auf dem Rücken
Und macht ein dumm Gesicht;
Man kann sich's ruhig pflücken,
Aber — essen kann man's nicht!
Haha!
Hihi!
Hoho!
Aber — essen kann man's nicht!

KÜKENTHAL

Lieber Rama-Onkel! Muß Dir doch einmal schreiben heut',
Was mir der „Lustige Fips" bedeut't!
Nichts für uns Kinder in der Welt
Mir wie der „Lustige Fips" gefällt!

Und will ich einmal recht lustig sein,
Schau ich nur in den „Fips" hinein! —
Nimm Dank und Gruß! Und glaub's: Wie ich
Erfreu'n am „Fips" viel Kinder sich!

Dein Dieter R. und alle die anderen

Jungen und Mädel! Wieder überraschen wir euch mit einem großen, interessanten

Preisausschreiben! 5000 wertvolle Preise!

Eine Prämie von 1000 (tausend) Mark

Außerdem

für Knaben:	für Mädchen:
1. Preis . . . . 100 RM.	1. Preis . . . . 100 RM.
2. Preis . . . . 75 RM.	2. Preis . . . . 75 RM.
3. Preis . . . . ein Fahrrad	3. Preis . . . . ein Fahrrad
4. bis 8. Preis je eine Taschenuhr (echt Silber)	4. bis 8. Preis je eine Armbanduhr (14kar. Gold)

ferner 12 Stabilbaukasten, 12 Handarbeitskasten, 25 Fußbälle, 25 Handbälle, 50 Tischtennis, 20 Sportbälle, 250 „Hela"-Modellbaukasten, 400 Füllfederhalter mit 14kar. Goldfeder, 100 Ledernotizbücher mit Füllbleistift, 1000 Füllbleistifte, 1000 Taschenmesser, Briefmarkensammlungen, Kalender.

Alle seid ihr eingeladen, und alle müßt ihr mitmachen.

Schaut euch nur erst einmal die Liste der Preise an. Schlägt da nicht euer Herz höher?

Dieses Preisausschreiben ist kein — wie wir es ursprünglich beabsichtigten — Serien-Preisausschreiben. Es wird nicht über mehrere Hefte der „Rama-Post" verteilt werden. Es wird nur in dieser, der vorliegenden Nummer des „Lustigen Fips" und in der Nummer 27 vom „Kleinen Coco" erscheinen.

Hier die Aufgabe, die ihr lösen sollt:

Ein Vater hinterläßt seinen vier Söhnen einen Garten in der Form eines großen Rechteckes. In diesem Garten gibt es nur vier Bäume.

In seinem Testament bestimmt der Vater, daß jeder der Söhne ein gleich großes Stück Garten erhalten soll, das die gleiche Form haben muß und je einen Baum trägt.

Als die Söhne den Garten dem Wunsch des Vaters entsprechend teilen wollen, finden sie, daß dies gar nicht so einfach ist. Sie müssen sehr lange rechnen. Schließlich aber gelingt es ihnen doch.

Wie sie den Garten geteilt haben, das zu finden, das ist die Aufgabe unseres heutigen Preisausschreibens.

Untenstehend findet ihr, in die Postkartenvorlage eingezeichnet, die Skizze dieses Gartens. Er stellt ein Rechteck dar, an dessen einem Ende die vier Bäume stehen. Betrachtet euch diese Zeichnung genau. Die Aufgabe ist, so schwer sie auf den ersten Blick erscheinen mag, sehr leicht.

Weil sie aber gar so leicht ist, fügen wir ihr eine Bitte bei, nämlich die Bitte um Beantwortung der auf der untenstehenden Postkarte bezeichneten Fragen.

Wir sind neugierig und möchten gerne mehr über euch wissen. Darum stellen wir diese Fragen, die euch betreffen, und die ihr beantworten sollt.

Lest diese Fragen genau durch und beantwortet sie recht kurz und recht deutlich geschrieben.

Untenstehend zeigen wir euch, wie wir die Einsendung der Lösung und die Beantwortung der Fragen gerne hätten. Wir haben hier Vorder- und Rückseite einer Postkarte abgebildet, die euch als Vorlage dienen soll. Macht es genau so, zeichnet sowohl die Skizze des Gartens als auch die Rückseite der Postkarte genau ab.

Und beachtet stets: die Lösung der Aufgabe ist nur gültig, wenn alle Fragen beantwortet sind. Eine Auflösung der Preisaufgabe ohne Beantwortung der Fragen ist ungültig. (Allerdings ist die Art der Fragebeantwortung, also, ob ihr im einen oder andern Falle „Ja" oder „Nein" schreibt, ohne Einfluß auf die Preisbewertung. Nur der Wahrheit müssen die Antworten entsprechen.)

An der Preisverteilung nehmen also teil: alle richtigen Lösungen der eigentlichen Preisaufgabe, welche die Beantwortung aller Fragen enthalten.

Als letzter Tag für die Einsendung der Lösung und die Beantwortung der Fragen gilt der **30. Oktober 1930.** Einsendungen, die später einlangen, nehmen an der Verlosung nicht teil. Dieses Preisausschreiben gilt nur für Leser und Leserinnen bis zum 15. Lebensjahr.

Und nun an die Lösung!

Wenn ihr also die Lösung gefunden habt, dann zeichnet euch eine Postkarte nach untenstehendem Muster, tragt die Lösung ein, beantwortet die Fragen und — hinein mit der Karte in den Postbriefkasten! 5000 Preise warten auf euch!

Wenn mehr richtige Lösungen eingehen, als Preise zur Verfügung stehen, werden die Preise verlost. **Die Verlosung geschieht unter Aufsicht eines Notars.** Die Entscheidung ist unwiderruflich.

Die Preisträger werden von uns sofort brieflich verständigt. Die Preise werden ihnen absolut gratis und portofrei zugestellt.

Wer bis zum 30. November 1930 keine Verständigung erhält, kann annehmen, daß er bei diesem Preisausschreiben vom Glück nicht begünstigt wurde.

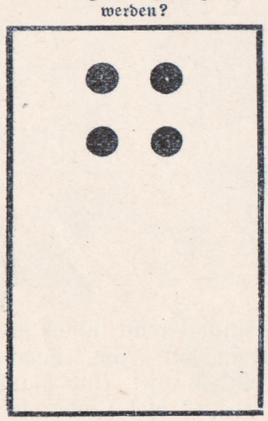
Vorderseite

8-Pfennig-Marke

An die „Rama-Post"

Berlin C 2
Unionhaus Burgstraße

Wie muß der Garten geteilt werden?



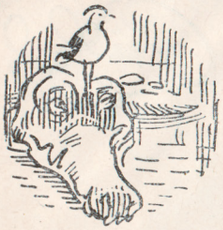
Name: .....

Alter: .....

Adresse: .....

Rückseite

Frage	Antwort
1. Sammelst du die Hefte der „Rama"-Post"? Hast du schon sehr viele Hefte?	1.
2. Würdest du traurig sein, wenn es keine „Rama-Post" gäbe?	2.
3. Liest du auch die „Blauband-Woche"? Welche gefällt dir besser, Rama-Post" oder „Blauband-Woche"?	3.
4. Nächstes Jahr wird die „Rama-Post" wohl nicht mehr gratis verabfolgt. Bist du bereit, dafür 10 Pfennig oder 15 Pfennig zu zahlen?	4.
5. Wäre es dir lieber, wenn künftig aus „Rama-Post" und „Blauband-Woche" eine Zeitung gemacht wird?	5.
6. Holst du deine Zeitung selber vom Kaufmann oder bringt Mutter sie mit?	6.
7. Wird die „Rama-Post" in deiner Klasse im Unterricht verwendet?	7
8. Wird Mutter weiter „Rama" kaufen, wenn deine „Rama-Post" 10 Pfennig kostet?	8



Pole Palm, der Kolossal

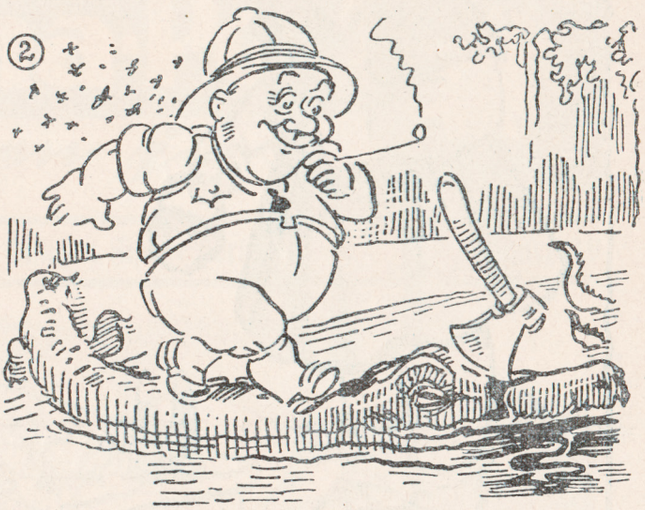
IV. Teil

12. Abenteuer

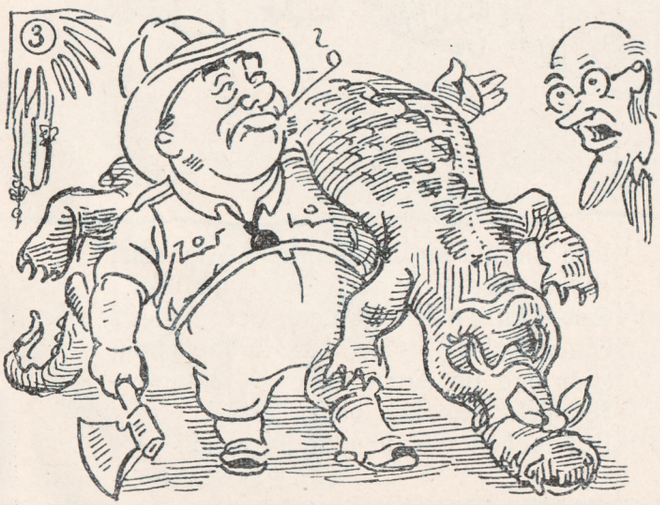
Nicht nur an dem schönen Nile
Gibt es viele Krokodile,
Nein, sie sind in anderen Gründen
Auch, und oft recht groß zu finden.

Pole Palm, dem eine Jagd
Immer viel Vergnügen macht,
Will es heute einmal wagen,
Sich ein Krokodil zu jagen.

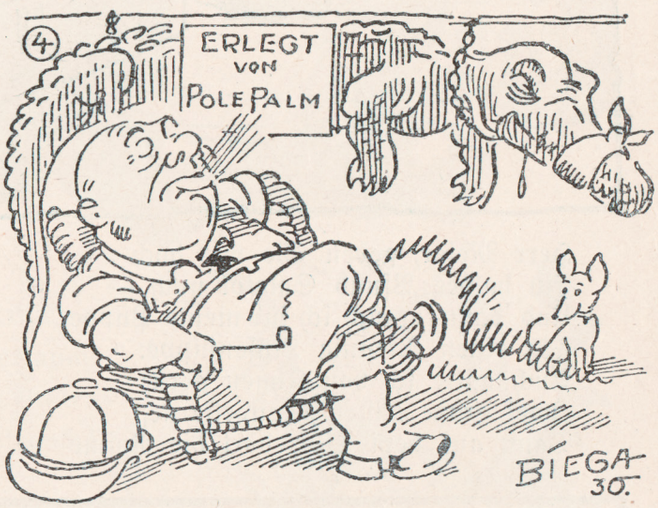
Als er sie noch kaum entdocken,
Ist er schon zu Tod erschrocken.
Und, weil ihn Entsetzen faßt,
Schwingt er sich auf einen Ast.



Da rutscht — ei, der Donnerkeil —
Aus dem Gürtel ihm sein Beil,
Fällt dem größten Krokodil
Auf das Maul voll Zartgefühl.



Alle, die es sahen kommen,
Haben schnell Reißaus genommen.
Doch das größte — sapperlot —
Lebt nicht mehr, nein, es ist tot.



Voller Stolz kehrt Palm, der Krieger,
Aus dem Kampfe heim als Sieger.
Siehdichum denkt Tag und Nacht:
Mensch, wie hat er das vollbracht!

Herr Meier, geben Sie mir doch
Ein halbes Pfund Salatöl noch —
Und dann brauch ich für meine Puppe
Für einen Pfennig Linsensuppe.
Auch hätte ich von Ihnen gerne
Zwei große Kisten Mandelkerne,
Dann auf dem Tisch dort die Rosine
Und „Rama im Blauband"-Margarine,
Zwei Würfel Zucker, Salz und Eier,
So — nun, was kostet das, Herr Meier?
Einen Taler? — Na, das ist ja wenig,
Hier hab ich einen neuen Pfennig —
Wechseln Sie mir dieses Stück,
Und geben Sie den Rest zurück!

Text und Bild von H. Geilfus

Beim Einkauf von Margarine „Rama im Blauband" erhält man umsonst abwechselnd von Woche zu Woche die Kinderzeitung „Die Rama-Post vom kleinen Coco" oder „Die Rama-Post vom lustigen Fips".

Fehlende Nummern sind gegen Ersatz der Portoauslagen von 5 Pf. (in Briefmarken) pro Exemplar vom Verlag erhältlich.
Wer etwas mitzuteilen hat, schreibe an: Verlag „Die Rama-Post vom lustigen Fips", Berlin C 2, Union-Haus, Burgstr.

Verlag: Lintas G. m. b. H., Berlin Verantwortlicher Redakteur: Otto Heinz Palm, Berlin-Mahlsdorf Druck: Fredebeul & Koenen, Essen